

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1 Aggression bei Kindern – und wo ist das Problem?</b> .....	<b>8</b>
1.1 Praxisalltag: „Auf Aggressionen könnt' ich gut verzichten“ .....	10
1.2 Was sind eigentlich „Aggressionen im Kindergarten?“ ...	12
1.3 Das Thema Aggression lässt neuerdings aufhorchen ...	14
1.4 Erziehung ist schwieriger geworden – auch im Kindergarten. ....	18
<b>2 Grundlose Aggression gibt es nicht</b> .....	<b>22</b>
2.1 Aggression hat immer eine Ursache .....	24
2.2 Aggression kann so verschieden aussehen .....	26
2.3 Aggression abschaffen? Aggression kann wichtig sein! ...	30
2.4 Erfolgreich sein – ein gutes Gefühl .....	37
<b>3 Frühe Aggression</b> .....	<b>44</b>
3.1 Sind schon Krippen- und Kindergartenkinder aggressiv? ..	46
3.2 Wer ist gefährdet – und wo fängt ein Problem an? .....	47
3.3 Frühe Konfliktmotive. ....	53
3.4 Aggression in der Erprobungsphase. ....	57
<b>4 Prävention – Maßnahmen im Voraus</b> .....	<b>62</b>
4.1 Vorbereitung auf den Umgang mit Aggressionen – eigenen wie fremden .....	64
4.2 Lernfeld Aggression – die Notwendigkeit einer Gewaltprävention im Kindergarten .....	69
4.3 Die ersten Voraussetzungen für spätere Aggressionskompetenz .....	75
4.4 Sozial-kognitive Informationsverarbeitung im Einsatz: Spielerische Aggression .....	79
4.5 Aggressionstraining im Voraus – noch ohne Wut .....	85
4.6 Aggression senkende Umgebungen .....	91

<b>5</b>	<b>Angst und Aggression – eine unheilvolle Verbindung.....</b>	<b>98</b>
5.1	Angst in ausweglosen Situationen führt zu Aggression . . .	100
5.2	Wie aus Angst, Kränkung, Beschämung und Demütigung Aggression wird . . . . .	101
5.3	Aggression als missglückte Bewältigungsstrategie. . . . .	102
5.4	Die „tobende Meute“ – Gruppenaggression . . . . .	105
5.5	Die Angst der Erwachsenen vor Aggressionen erschwert ein überlegtes Handeln. . . . .	112
<b>6</b>	<b>Aggression passiert – wie reagieren? .....</b>	<b>116</b>
6.1	Das Notfallprogramm . . . . .	118
6.2	Wir brauchen eindeutige Regeln . . . . .	122
6.3	Fehlverhalten muss Konsequenzen haben . . . . .	125
6.4	Welche Konsequenzen sind hilfreich? . . . . .	127
6.5	Der Sache auf den Grund gehen . . . . .	135
6.6	Das Täter-Kind – das Opfer-Kind . . . . .	138
6.7	Irgendwann muss wieder Ruhe sein. . . . .	144
<b>7</b>	<b>Böse Buben – liebe Mädchen? .....</b>	<b>148</b>
7.1	Ist Aggression spezifisch männlich? . . . . .	150
7.2	Der Sozialisationsverlauf wird durch Sex und Gender beeinflusst. . . . .	157
7.3	99 Prozent der Erzieher sind weiblich – und das hat Konsequenzen. . . . .	159
<b>8</b>	<b>Was muss sich ändern?.....</b>	<b>162</b>
8.1	Der Umgang mit Aggression verlangt kompetentes Differenzieren . . . . .	164
8.2	Keine falsche Hoffnung: Aggression wächst sich nicht aus! . . . . .	165
8.3	Sozial Attraktives muss sich lohnen . . . . .	167
8.4	Gewalt verhindern! Aber was stattdessen zulassen und verstärken? . . . . .	168
8.5	Gewaltdistanz(ierung) fördern – ein neues Ziel . . . . .	169
	<b>Literatur.....</b>	<b>172</b>